

Evangelisches Kirchenblatt

Wolfenhausen-Haintchen

Juli/August 2019

Monatsspruch für Juli
Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden, langsam zu Zorn.
Jakobus 1,19

„Oma, wo bist du?“ rief meine kleine Enkeltochter Noa jeden Morgen, als sie letzte Woche fünf Tage in Urlaub bei uns war. Froh war sie, wenn ich antwortete: „Ich bin in der Küche oder im Büro, also ganz unten im Pfarrhaus. Aber der Ort war gar nicht so wichtig, sondern, dass sie meine Stimme hörte.

Unsere Ohren sind wichtige Sinnesorgane, mit denen wir die Menschen neben uns und die Welt um uns herum erfahren und begreifen. Hören aber ist nicht nur eine Sache der Ohren, sondern auch der Aufmerksamkeit.

Ich kann mit den Ohren hören, auch mit den Händen, wenn ich eine Hand oder ein Kinderköpfchen streichle. Ich kann auch mit dem Herzen hören, wenn ich mich einem anderen zuwende.

Neulich fiel mir auf, welch einen schönen, doppelten Klang das Wort „zuhören“ im Deutschen hat. Es sagt einmal, dass mich jemand hört; es sagt aber auch, dass ich zu jemandem gehöre. Oder umgekehrt: Ich höre jemandem zu; und dieser jemand gehört zu mir für die Zeit des Hörens. Vielleicht liegt darin der wertvollste Teil des Hörens: Dass man, für eine kurze Zeit, einander gehört.

Offenbar war das Hören auch schon in den ersten Jahrzehnten der Christenheit nicht nur von größter Bedeutung, sondern auch etwas, an was man mit leichter Mahnung erinnern musste.

Reden und zornig zu sein, gelingt Menschen offenbar schneller als zu hören. Dabei ist es natürlich von größtem Wert, dass man erst einmal gründlich zuhört, bevor man selber redet, womöglich Ratschläge erteilt oder gar im Zorn entflammt. Beim Zuhören gewinnt man Zeit, bevor etwas explodiert oder ein Mensch „aus der Haut fährt“.

Gönnen wir uns Zeiten des Hörens; es öffnet uns die besondere Welt der anderen. Und gönnen wir es uns, dazuzugehören zu der Welt der schönen Töne und liebevollen Worte, die wir gerne hören, worüber sich andere aber auch freuen, wenn wir sie verschenken.

Schöne Sommertage wünscht Ihnen ☺

Ihre Pfarrerin

Bettina Bender

Glück- und Segenswünsche zum Monat Juli /August

Reifen wie der Baum, der seine Säfte nicht durchdrängt und getrost in den Stürmen des Frühlings steht, ohne Angst, dass dahinter kein Sommer kommen könnte. Er kommt doch! Aber er kommt zu den Geduldigen, die das sind, als ob die Ewigkeit vor ihnen läge, so sorglos still und weit.

Rainer Maria Rilke

Guter Rat

An einem Sommermorgen
da nimm den Wanderstab,
es fallen deine Sorgen
wie Nebel von dir ab.

Des Himmels heitre Bläue
lacht dir ins Herz hinein
und schließt, wie Gottes Treue,
mit seinem Dach dich ein.

Rings Blüten nur und Triebe
und Halme von Segen schwer,
dir ist, als zöge die Liebe
des Weges nebenher.

So heimisch alles klingt
als wie im Vaterhaus,
und über die Lerchen schwingt
die Seele sich hinaus.

Theodor Fontane

Den Jubilaren und Geburtstagskindern gratulieren wir von ganzem Herzen. Wir wünschen Ihnen für Ihr neues Lebensjahr viel Glück und Gottes Segen, Gesundheit, Lebensfreude, Kraft und Mut. Die Bibelworte aus Sprüche 12,3 mögen sie an ihrem Ehrentag begleiten.

*Wer sich von Gott lossagt, verliert jede Sicherheit;
nur wer Gott vertraut, steht fest wie ein tief verwurzelter Baum.*

Sonja Endlein

Die Ev. Dekanate Runkel und Weilburg laden ein

Sich bewegen lassen und miteinander Gottesdienst feiern
am 18. August 2019 von 12.00 – 17.00 Uhr in Runkel



#beWEGung
Wir begegnen uns entlang der Lahn

Schlossplatz Runkel

Eintritt frei!

Sonntag, 18.08.2019
12:00—19:00 Uhr

Evangelische Jugend

Die Evangelischen Dekanate Runkel und Weilburg laden ein!

Programm:

Ab 09:00 Uhr:	Anreise per Rad, Kanu, Auto, zu Fuß, etc. (von Kirchengemeinden organisiert oder in Eigenregie)
Ab 12:00 Uhr:	Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen
12:15 Uhr:	Begrüßung und offenes Singen mit dem Kinderchor Weilburg
12:45 Uhr:	Puppenspieler für Kinder
13:15 Uhr:	Mittachkonzert—Chor der Ev. Kirchengemeinde Limburg
14:00 Uhr:	Übergabe der neuen Fahne an die Burgmannen mit Maximilian Fürst zu Wied
14:30 Uhr:	Posaunenchor des Ev. Dekanats Runkel
15:00 Uhr:	Kreativgottesdienst in der Ev. Kirche, Reisesegen
Ca. 17:00 Uhr:	Puppenspieler für Erwachsene

Dekanatsquiz mit regionalen Gewinnen

Spielmobil für Kinder und Jugendliche

Slush-Ice und Crêpes

Für alle Generationen!

Kooperationsveranstaltung mit den Burgmannen von Runkel e.V.



Freud und Leid

bestattet wurde

Rita Christ, geb. Winkler

Alles, was meine Augen wünschten, das gab ich ihnen
und verwehrte meinem Herzen keine Freude,
sodass es fröhlich war von aller meiner Mühe.

Prediger 2,10

getauft wurden

Kiara Brunck

So ist Weisheit gut für deine Seele; wenn du sie findest,
wird es dir am Ende wohlgehen, und deine Hoffnung
wird nicht umsonst sein.

Sprüche 24,14

Kjell Brunck

Behüte mich wie einen Augapfel im Auge,
beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Psalm 17,8

Freya Brunck

Du bist mein Fels und meine Burg und um deines Namens
willen wollest du mich leiten und führen.

Psalm 31,4

getraut wurden

Daniel und Melanie Schuler, geb. Senft

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben;
denn die Liebe ist von Gott.

Johannes 4,7a

50. jähriges Jubiläum

Goldene Konfirmation feierten

Barbara Klum, Gabriele Scherber, Wilfred Erbe
Carmen Schnitzer, geb. Gernhard, Horst Messinger
Monika Ott, geb. Raab, Wolfgang Nehl

Lobe den Herrn, meine Seele und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.

Psalm 103, 1f



Schulanfängergottesdienst

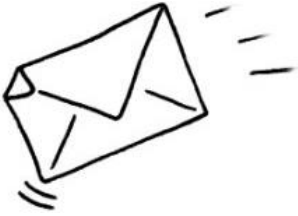
am Dienstag,
den 13. August 2019
um 8.00 Uhr
in der Katholischen Kirche
zu Laubuseschbach

Monatsspruch für August

*Geht und verkündet:
Das Himmelreich ist nahe.
Matthäus 10,7*

Urlaubszeit - Urlaubspost

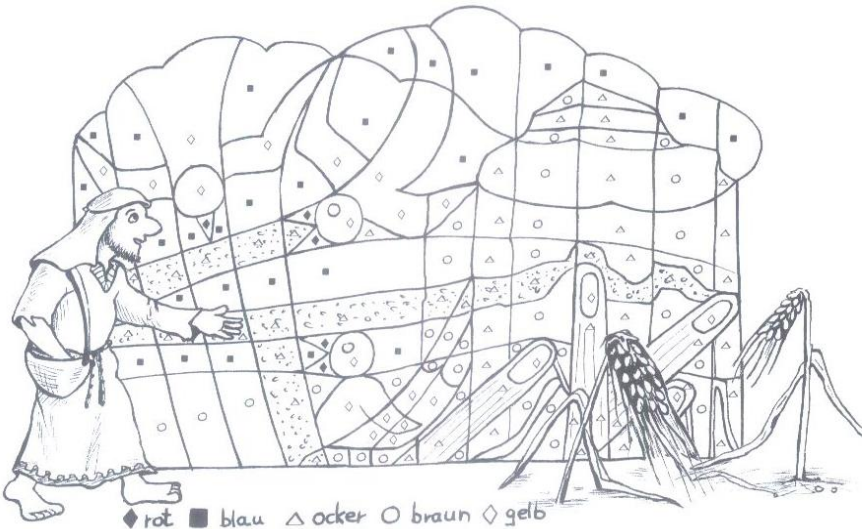
„Briefe sind für mich Zeit, die ich mit jemandem verbringe, den ich schätze, ein geschriebenes Gespräch. Ich wähle das Papier aus, den richtigen Moment und den Raum, in dem ich schreiben möchte. Ich denke dabei an den anderen, daran, was ich ihm erzählen möchte, mit ihm teilen möchte. Für ein paar Stunden bin ich so mit ihm zusammen.“



aus Angeles, Donate: Der schönste Grund, Briefe zu schreiben.

Auch eine Postkarte zu schreiben macht Spaß und ist für den anderen, der sie erhält, wie ein Sonnenstrahl aus dem Urlaub.

Urlaubsrätsel



Welches Gleichnis verbirgt sich in diesen Bildern.
Male es nach den vorgegebenen Farben an.

Hat Jesus eigentlich auch Ferien gehabt?

So etwas wie Ferien, wie ihr sie heute kennt: dass ihr nicht zur Schule und eure Eltern nicht zur Arbeit müssen – das gab es zurzeit Jesu noch nicht. Dennoch mussten nicht alle die ganze Zeit arbeiten. Es gab einen freien Tag pro Woche – und das war der Sonntag. An diesem Tag durfte nicht gearbeitet werden, sondern an diesem Tag gingen die Menschen in die Kirche bzw. in die Synagoge, wie es in der Bibel heißt. Daher kommt auch unser Wort „Ferien“, von dem lateinischen Wort „feria“. Latein war damals die Sprache, die von den meisten Menschen gesprochen wurde. Und „feria“ benannte den Tag, der von Arbeit frei und für den Gottesdienst bestimmt war. Aber manchmal reicht ja nicht ein freier Tag, um sich zu erholen. Das wisst ihr ja selbst. Und das war bei Jesus nicht anders. Die Bibel erzählt davon, dass Jesus einmal mit seinen Freunden in eine einsame Gegend gefahren ist, um sich auszuruhen. Seine Freunde, die Jünger waren vorher in ganz vielen Dörfern gewesen, um den Menschen von Gott zu erzählen. Danach waren sie ganz erschöpft. Deshalb fährt Jesus mit ihnen in einem Boot in eine einsame Gegend. Doch das mit den Ferien hat nicht so richtig geklappt. Die Menschen fanden Jesus und kamen zu ihm mit ihren Fragen und Sorgen. Und Jesus kümmerte sich um sie. Ihm waren die Menschen wichtiger als seine Ruhe.

aus image 4+5/18



Carla

In der Ferne erahne ich deine Gestalt. Kaum zu erkennen, aber ich weiß, dass du es bist. Carla, ich wünsche mir, dass du es bist. Was hast du bloß mit mir gemacht. Ich sehne dich herbei, als ob ich ohne dich nicht mehr hier sein könnte. Und wo bist du?

Wie du dich bewegst, dein leichter Schritt, ich möchte für die Ewigkeit hier stehen, nur um deiner Bewegung nachzuschauen.

Es war zu kurz. Die Zeit hat mit uns gespielt. Ich konnte unsere gemeinsame Zeit nicht anhalten, nicht verlängern, nur einen Augenblick lang genießen und versinken. Carla, wo bist du nur hin?

Ich sehe dich näher kommen. Ich sehe, wie du dein Haar nach hinten wirfst, weil der Wind sie dir dauernd leise, unbemerkt von hinten in dein Gesicht weht. Ach könnte ich doch der Wind sein und lautlos über deine Lippen streichen oder in deine Augen blicken und ganz nah bei dir sein.

Geht es nur mir so? Oder hast du mich auch bemerkt? Ich verstecke mich nicht. Ich stehe hier aufrecht, voller Hoffnung ja, dass du mich endlich siehst. Mir zuwinkst, wie du es immer getan hast, fröhlich lachend, weil ich der dumme Narr gewesen bin, der so sehnsüchtig auf dich gewartet hatte.

Warum konntest du so einfach fortgehen, Carla? Warum ist es mir, als ob mein Herz zerspringt, als ob ich leergesaugt und zertreten wie eine Plastikdose im Sand liege, bald von den Wellen weggespült?

Ich sehe, dass du zum Wasser läufst. Typisch für dich, dass du keine Schuhe trägst. Die Wellen kitzeln dich, sie spritzen an deinen Beinen hoch bis zu deinem Kleid. Jetzt klebt es an deinem Körper und du lachst vor Freude und Unbekümmertheit.

Ein einziges Mal durfte ich deinen Körper umspielen, wie die Wellen es heute tun. Ein einziges Mal band unsere Liebe unsere Körper so fest einander, wie ich es kaum zu wagen gehofft hatte.

Warum nur ein einziges Mal, warum ist das Band zerrissen und wo ist unsere Liebe geblieben? Sie ist noch da, Carla, stärker denn je und für mich kaum mehr zu ertragen.

Ich stehe immer noch hier und sehe dich an. Du bist so nah, dass ich dich jederzeit ergreifen könnte. Aber dein zartes Hin- und Herwippen dein leichter, unbeschwerter Gang, du läufst einfach durch mich durch, an mir vorbei, von mir weg, wippt hin und her, Carla, weit weg in die Ferne. Für immer. Ich verliere dich aus den Augen, ich werde dich nie wiedersehen. Ja Carla, ich weiß, ich werde dich nie mehr wieder sehen.

Und was passiert jetzt? Was bleibt mir übrig von diesem süßen Sommertraum? Kann ich meine Liebe je wieder so verschwenden, wie an dir? Kann ich deinen Blick vergessen, dein Lachen, deinen Körper? Carla wünsche mir Erträglichkeit oder die Leichtigkeit deines Seins, dass ich mich irgendwann mal wieder in der Liebe verlieren kann. Du hast es mich gelehrt und ich will daran glauben!

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“ (1.Kor.13,13)

Susanne Behrens

Gottesdienste für Juli

7. Juli 2019

18.00 Uhr Gottesdienst in Wolfenhausen

14. Juli 2019

9.30 Uhr Gottesdienst in Wolfenhausen

21. Juli 2019

9.30 Uhr Gottesdienst in Blessenbach

28. Juli 2019

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Wolfenhausen

In den Sommerferien ist kein Kindergottesdienst



Auch das ist Kunst, ist Gottes Gabe,
aus ein paar sonnenhellen Tagen
sich so viel Licht ins Herz zu tragen,
dass wenn der Sommer längst verweht,
das Leuchten immer noch besteht.

Johann Wolfgang von Goethe

Das Evangelische Pfarramt in Wolfenhausen
ist in der Zeit vom 14.7. - 31.7.2019 nicht besetzt.
Vertretung in dringenden Fällen hat
Pfarrer Ulrich Finger aus Münster, Tel 06483/6150

Gottesdienste für August

4. August 2019

10.30 Uhr Kirmesgottesdienst im Kirmeszelt

11. August 2019

10.30 Uhr Gottesdienst in Blessenbach

13. August 2019

8.00 Uhr ökumenischer Schulanfängergottesdienst
in der kath. Kirche in Laubuseschbach

18. August 2019

9.00-17.00 Uhr Begegnungstag der Dekanate
Runkel und Weilburg in Runkel
15.00 Uhr Kreativgottesdienst
Anreise mit Fahrgemeinschaften
Anmeldungen bitte ans Pfarramt
Telefon: 06475/525

25. August 2019

9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Wolfenhausen
10.30 Uhr Kindergottesdienst

In den Sommerferien ist kein Kindergottesdienst

Impressum:

Das „Evangelische Kirchenblatt“ ist die Gemeindezeitung
der Ev. Kirchengemeinde Wolfenhausen - Haintchen.

V.i.S.d.P.: Bettina Bender, Pfarrerin

Bornbachstr. 43, 35789 Weilmünster-Wolfenhausen,

Tel.: 06475/525 E-mail: Bettina_Bender@gmx.de

Mitarbeiterinnen: Susanne Behrens und Sonja Endlein

Beiträge aus dem kirchlichen Leben werden gerne entgegengenommen